



SIEBEN TIPPS FÜR EIN EINWANDFREIES SPRITZBILD

Erstens: Saubere Druckluft ist essentiell für ein gutes Lackierergebnis. „Dies erreicht der Lackierer am sichersten, wenn er einen geeigneten Druckluftfilter mit Druckregler zur groben Einstellung des Eingangsdruckes verwendet“, erklärt Mazin Mashalla, Produktmanager beim Werkstattausrüster SATA. Der vom Lackhersteller empfohlene Eingangsfließdruck sollte an der Lackierpistole erfolgen.

Zweitens: „Auf ausreichendes Luftvolumen achten!“, rät der Experte. „Zur Vermeidung von zu hohem Druckverlust sollte der Luftschlauch deshalb einen Innendurchmesser von mindestens 9 mm haben. Außerdem sollte er aus antistatischem, silikonfreiem Material bestehen und druckfest sein“, fügt Mazin Mashalla hinzu.

Dritter Tipp: Den Eingangsfließdruck am Luftmikrometer oder am SATA adam 2 korrekt einstellen!: Den empfohlenen Eingangsfließdruck bei betätigtem Abzugsbügel einstellen – egal ob am Luftmikrometer oder am SATA adam 2.

Viertens: Materialmenge prüfen! „Die Materialmengenregulierung sollte dabei stets voll geöffnet und mit der Kontermutter gesichert sein“, erklärt der Experte. Der Materialfluss kann durch Einstellung individuell angepasst werden, ohne den Düsensatz wechseln zu müssen.

Fünftens: Rund- oder Breitstrahlregulierung: Um die Spritzstrahl-Form an das Lackierobjekt anzupassen, empfiehlt sich laut Mazin Mashalla die Rund-/Breitstrahlregulierung entsprechend einzustellen. „Mit einer Drehung nach links erzielt der Lackierung einen breiten Strahl, mit der Drehung nach rechts einen Rundstrahl.“

Sechstens: Düsensatz richtig verwenden. „Der Düsensatz besteht aus einer komplett abgeprüften Einheit aus Farbnadel, Farbdüse und Luftdüse“, führt Mazin Mashalla aus. Die Luftdüse sollte so fixiert sein, dass die Beschriftung oben lesbar ist. „Übrigens: Nur Original-Ersatzteile gewährleisten höchste Qualität und Lebensdauer. Das gilt auch für den Düsensatztausch“, betont der Fachmann.

Siebtens: Spritzabstand einhalten! Um Overspray und Oberflächenprobleme zu vermeiden, sowie eine maximale Übertragungsrate des Materials zu erreichen rät Mazin Mashalla, den empfohlenen Spritzabstand unbedingt einzuhalten. „Dabei ist der Abstand zwischen Luftdüse und Lackierobjekt abhängig vom Pistolentyp und Lackmaterial – hier also die Angaben des Lackherstellers beachten“, unterstreicht der Experte abschließend.

[Laden Sie sich die Checkliste zur Inbetriebnahme der Lackierpistole hier kostenfrei herunter!](#)

Ina Otto